

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen vom 17. September 2013 im „Hotel Teegen“ in Leezen

Beginn: 20.15 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 06.09.2013 sind zu der heutigen Sitzung erschienen:

Bürgermeister:	Ulrich Schulz
Gemeindevertreter/innen:	Ellen Pjede, Elke, Koch, Dirk Mäckelmann, Jörg-Peter Blohm, Claus-Dieter Wilhelm (ab 20.50 Uhr), Holger Rickert, Bernd Falkenhagen, Birgit Hildebrandt, Klaus Stolten, Andreas Krohn, Torsten Tilly

Entschuldigt fehlt: Hans-Wilhelm Steenbock

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Verwaltungsfachangestellter Marco Fritzsche

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Die Gemeindevertretung stimmt über die Behandlung des Tagesordnungspunktes 9 „Grundstücksangelegenheiten“ im nichtöffentlichen Teil der Sitzung ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde - Teil I -
2. Genehmigung der Niederschrift vom 20.08.2013
3. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
4. Neufassung und Erlass der Hauptsatzung für die Gemeinde Leezen
5. Erlass einer Entschädigungssatzung für die Gemeinde Leezen
6. Auftragsvergabe für ein Zusatzgerät für den Kommunaltraktor
7. Abwasserbeseitigung
hier: Kostenübernahme Ingenieurleistungen durch die Gemeinde
8. Einwohnerfragestunde - Teil II –

Voraussichtlich nichtöffentlich:

9. Grundstücksangelegenheiten

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde - Teil I –

Herr Tilly merkt an, dass die Feuerwehrezufahrt zum See, die parallel zum oberen Sportplatz verläuft, stark zugewachsen ist. Diese Zufahrt soll kurzfristig wieder freigeschnitten werden.

Herr Falkenhagen schlägt vor, den südlich des neuen Baugebiets verlaufende Fußweg wieder zu öffnen. Der Fußweg wurde gesperrt, da das Baugebiet „Lindhoff“ derzeit erschlossen wird.

Herr Krohn kritisiert, dass der künftige Verteilungsschlüssel nach dem Finanzausgleichsgesetz ca. 50.000,- Euro weniger Einnahmen für die Gemeinde bedeutet. Herr Schulz merkt an, dass der Gemeindegast noch seine Bedenken anmelden wird.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift vom 20.08.2013

Herr Tilly bittet, unter Einwohnerfragestunde - Teil I - folgende Anmerkung aufzunehmen:

Herr Tilly fragt nach der Fußwegmarkierung im Geschäftsbereich Hamburger Straße und der Ausfahrt des REWE-Grundstücks. Bürgermeister Schulz erklärt, dass er seitens der Verwaltung prüfen lassen will, ob in der näheren Umgebung Markierungsarbeiten auf Pflaster geplant sind. Gegebenenfalls wird die Gemeinde versuchen, ihr Anliegen mit abhandeln zu lassen.

Ferner bittet Herr Tilly, unter Einwohnerfragestunde – Teil II – folgenden Absatz mitaufzunehmen:

Herr Tilly weist darauf hin, dass er sich dagegen verwehrt, seine ehrenamtliche Tätigkeit, im Falle seines Ablebens, im Rahmen einer Anzeige in der Lokalpresse gewürdigt zu wissen. Dieses bittet er ausdrücklich zu protokollieren. Wird ein symbolischer Akt gewünscht, bestünde die Möglichkeit einer Spende für wohltätige Zwecke oder die Pflanzung eines Baumes im Bürgerwald der Gemeinde Leezen (hinter der Lüttkoppel).

Mit den vorstehenden Änderungen beschließt die Gemeindevertretung die Niederschrift über die letzte Sitzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

Bürgermeister Schulz geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

1. Bezüglich der Markierungsarbeiten an der Hamburger Straße sowie dem Ausfahrtsbereich REWE gibt es eine Kontaktaufnahme zum Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr. Es ist angedacht, sobald eine von drei möglichen Firmen im Bereich der Gemeinde Leezen tätig ist, dass diese die erforderlichen Markierungsarbeiten mit übernehmen. Bei den Markierungsarbeiten handelt es sich lediglich um einen Kleinstauftrag. Daher ist eine separate eigenständige Beauftragung nicht lohnend bzw. nicht machbar.
2. Die Baumaßnahme am Budörphus geht voran. Derzeit ist mit Mehrkosten von ca. 2.000,- Euro zu rechnen.
3. Hinsichtlich des einzureichenden Verwendungsnachweises für die Baumaßnahme Budörphus wurde Fristverlängerung beantragt und bis zum 31.03.2014 gewährt.

4. Mit der Einführung des Digitalfunkes wird im Jahre 2014 begonnen werden.
Weitere Berichte werden nicht abgehalten.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Neufassung und Erlass der Hauptsatzung für die Gemeinde Leezen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine von der Verwaltung gefertigte Beschlussvorlage vor. Des Weiteren liegt ein Entwurf der zu erlassenen Hauptsatzung vor. Nach kurzer Erläuterung hebt die Gemeindevertretung den Beschluss von 20. Juni 2013 (TOP 9 Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Leezen) auf. Die Gemeindevertretung beschließt den Erlass der Hauptsatzung in der vorgelegten Form.

Die Hauptsatzung wird dem Protokoll beigelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Erlass einer Entschädigungssatzung für die Gemeinde Leezen

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine von der Verwaltung vorbereitete Beschlussvorlage vor.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, die im Entwurf vorliegende Entschädigungssatzung zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Auftragsvergabe für ein Zusatzgerät für den Kommunaltraktor

Für die Anschaffung eines Schneeräumschildes wurde eine Preisanfrage durchgeführt. Günstigster Bieter ist die Firma Rüdiger Schwarz. Das Angebot schließt mit 4.379,20 Euro brutto ab. Die Firma Schwarz gewährt 3% Skonto bei einer Zahlung binnen 14 Tagen.

Die Gemeindevertretung beschließt, der Firma Rüdiger Schwarz, Leezen, den Auftrag für die Lieferung des Iseki-Schneeschildes RSV 160 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Abwasserbeseitigung
hier: **Kostenübernahme Ingenieurleistungen durch die Gemeinde****

Der Klärwerksausschuss des Amtes Leezen hat beschlossen, die Kapazitäten des Klärwerks Neversdorf aufgrund der beabsichtigten Erweiterung der Firma Lactoprot Deutschland GmbH überprüfen zu lassen. Der Ausschuss hat beschlossen, 50% bis zu einer Auftragssumme von 8.000,- Euro zu tragen. Dadurch, dass die Standortgemeinde Leezen ein großes Interesse an dem Erhalt der Firma Lactoprot hat, sollte der verbleibende Betrag durch die Gemeinde Leezen getragen werden.

Des Weiteren ist durch das Büro Wasser- und Verkehrskontor, Neumünster, die Hydraulik der bestehenden Leitungen und Pumpstationen zu ermitteln. Die Kosten hierzu werden sich auf ca. 4.000,- bis 5.000,- Euro brutto belaufen.

In der Gemeindevertretung besteht Einigkeit darüber, dass der darüber hinausgehende durch den Klärwerksausschuss des Amtes Leezen freigegebene Betrag durch die Gemeinde Leezen übernommen werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde - Teil II -

- Herr Stolten merkt an, dass das neue Feuerwehrfahrzeug in Dienst gestellt wurde. Andere Freiwillige Feuerwehren sind von dem Aufbau des Fahrzeuges begeistert.
- Es wird angefragt, inwieweit das nunmehr draußen stehende Feuerwehrfahrzeug anderweitig untergestellt werden kann. Dieses wird von Bürgermeister Schulz bejaht. Günter Dierks, Heiderfeld, hat sich bereit erklärt, das Fahrzeug unterzustellen.
- Es wird angefragt, inwieweit das ersetzte Feuerwehrfahrzeug bereits veräußert wurde. Hierzu gibt Bürgermeister Schulz bekannt, dass sechs Firmen mit der Bitte um Abgabe eines Angebotes angeschrieben wurden. Ferner wird der Verkauf des Fahrzeuges auf der Leezener Homepage veröffentlicht werden.
- Es ist davon auszugehen, dass in Kürze der Zuschuss für das neue Feuerwehrfahrzeug in Höhe von ca. 67.000,- Euro an die Gemeinde Leezen fließen wird.
- Herr Krohn schlägt vor, bezüglich der gemeindlichen Entwicklung alle Gewerbetreibenden zu einem Gespräch einzuladen. Im Rahmen dieses Gespräches könnten die Gewerbetreibenden ihre Planungen und Bedürfnisse an die Gemeinde richten. Hierzu greift Herr Tilly auf, dass sich die Gemeinde grundsätzlich mit der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes auseinandersetzen sollte. Dafür ist es erforderlich, durch einen Städteplaner die Situation der Gemeinde aufzuzeigen.
- Es wird angemerkt, dass das Hecktor zwischen dem Baugebiet „Lindhoff“ und dem Grundstück „Hempel“ noch versetzt werden muss. Dieses wird im Rahmen der Erschließungsmaßnahme „Lindhoff“ erfolgen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Bürgermeister

Protokollführer